



Kommentar zu: Sebastian Essl,
**Das Legislativpaket zur
wirtschaftspolitischen Steuerung
der EU; Quo Vadis**

Ralf Kronberger

Wifo Jour fixe Budget- und Steuerpolitik am 9.3.2011

Ausgangssituation AT

Public Expenditure objectives published in Austrian Stability Programmes (% of GDP)										
Stability Programmes	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
2009-2013					48,9*	51,5*	51,6	50,9	50,2	49,7
2008-2013				48,3*	48,7*	51,1	51,3	51,1	50,9	
2007-2010			49,3*	48,3	48,1	47,7	47,2			
2006-2010		50,1*	49,1*	48,6	48,2	47,4	46,7			
2005-2008	49,8*	49,5	48,5	47,6	46,7					
2004-2008	50	49,5	48	46,7	45,8					

Counter Factual

- Wie wäre die Verschuldungssituation im Euro-Währungsgebiet, wenn die europäischen Verträge und Verordnungen nach Punkt und Beistrich eingehalten worden wären und der SWP 2005 nicht flexibilisiert worden wäre?
- Wie würden dann die vorgeschlagenen Nachfolgeregelungen aussehen?

Europäisches Semester

- Welche Qualität haben Empfehlungen der EU-Organe und damit verbunden, welche Wirkung ist auf die nationalen Budgetprozesse zu erwarten?
- Welche Empfehlung welches EU-Organs hat welches Gewicht/Verbindlichkeit?
- Welche Rolle sollen national fiscal councils einnehmen?

Verordnungsvorschläge (1)

- 1466/97: Haushaltspolitische Überwachung (präventive Komponente SWP)
 - „umgekehrte Abstimmung“ über Sanktion positiver Beitrag zur Entscheidungsfindung
 - „Überschreitungen dieser Norm durch diskretionäre Erhöhung der Staatseinnahmen in gleicher Höhe ausgeglichen und diskretionäre Einnahmensenkungen durch Ausgabenkürzungen kompensiert werden“
-> Tendenz zu Steuererhöhungen?

Verordnungsvorschläge (2)

- **1467/97: Beschleunigung und Klärung ÜD-Verfahren (korrektive Komponente SWP):**
 - Zusammenschau Defizit und Schuldenstand grundsätzl. sinnvoll für Eröffnung ÜD-Verfahren
 - Ist 1/20-Regel zielführend?
 - Wieviel Flexibilität soll man bei ÜD-Verfahren grundsätzlich zeigen?

- **Anforderungen an die haushaltspolitischen Rahmen der MS**
 - *„mehrfährige Finanzplanung ... die sich am mittelfristigen haushaltspolitischen Rahmen ausrichtet“* - sinnvoll als **Mindeststandard zur Erhöhung der Planungssicherheit**
 - *„in den nationalen haushaltspolitischen Rahmen alle Teilsektoren des Sektors Staat angemessen erfasst werden, vor allem - aber nicht ausschließlich - in stärker dezentralisierten Mitgliedstaaten“* -> **notwendiger Beitrag zur Transparenz; Vgl. ähnl. Empfehlungen und entsprechende Analysen des Staatsschuldenausschusses**

Verordnungsvorschläge (3)

- **Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte (präventiv) & Durchsetzungsmaßnahmen (korrektiv):**
 - Versuch der frühzeitigen Erkennung von Ungleichgewichten zweckmäßig für Formulierung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen
 - **ABER:** *„makroökonomische Ungleichgewichte auf ganz unterschiedliche Ursachenkomplexe zurückzuführen, die nur bedingt unter Kontrolle eines Mitgliedslandes stehen“* (Sachverständigenrat, 2010, Jahresgutachten 2010/11, S. 100)

Verordnungsvorschläge (4)

- **Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte (präventiv) & Durchsetzungsmaßnahmen (korrektiv):**
 - 3 Ursachenkomplexe
 1. realwirtschaftlich: Divergenzen in der Wettbewerbsfähigkeit -> Einfluss auf die nationale Lohnpolitik möglich und gewollt?
 2. finanzwirtschaftlich: Leistungsbilanzungleichgewichte wegen zu hoher Finanzierungssalden des privaten Sektors -> sollte nicht EZB makroökonomisches Frühwarnsystem einsetzen?
 3. finanzwirtschaftlich: Leistungsbilanzungleichgewichte durch überhöhte Staatsverschuldung -> nicht ohnehin durch SWP abgedeckt?

Verordnungsvorschläge (5)

- Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte (präventiv) & Durchsetzungsmaßnahmen (korrektiv):

„Insgesamt erscheint es daher nicht sinnvoll, diese unterschiedlichen Problemkomplexe im Rahmen eines Überwachungssystems für „übermäßige Ungleichgewichte“ zusammenzufassen und mit einem einheitlichen Sanktionsverfahren den Anschein zu erwecken, dass die Verantwortlichkeit eines Mitgliedstaats auf diesen drei Feldern ähnlich stark ausgeprägt sei.“ (ebenda)